

AUSSTELLUNG:

DIE BIBEL UND DAS LIEBE GELD

Münzen der Bibel erzählen Geschichte(n)

10.6.-23.12.2016



Herzlich willkommen im Bibelzentrum!

Gerade hast du viel Spannendes über die Bibel und ihre Geschichte erfahren. Nun laden wir dich ein, in unserem Heft noch mehr über die „Bibel und das liebe Geld“ zu erfahren: Lern die Sprachen und Schriften, die Tiere und Pflanzen, die Geschichten ums Geld, den Alltag zu Zeiten Jesu und noch vieles mehr über und rund um die Heilige Schrift kennen! Wir wünschen dir dabei viel Freude beim Rätseln und Lösen!

Dein Team des Bibelzentrums



Die Bibel und das liebe Geld

Eine kleine Sammlung von Münzen aus biblischer Zeit hat den Anstoß zu dieser Ausstellung gegeben. Über Jahre hinweg liebevoll zusammengetragen, als Einladung zur anschaulichen und greifbaren Begegnung mit der Bibel, sollen sie in dieser Ausstellung und diesem dazugehörigen Heft „Geschichte“ und „Geschichten“ erzählen.

Die Bibel überliefert zahlreiche Geldgeschichten, wie beispielsweise vom Opfer der armen Witwe, dem Gleichnis von der verlorenen Drachme oder der Bezahlung der Arbeiter im Weinberg.

„... wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ (Matthäus 6,21) – Die Münzausstellung ist eine Einladung zur Begegnung mit der Bibel aus einer ungewohnten Perspektive. Eine Einladung zum Betrachten der Münzen und ihrer Geschichte und Geschichten über die scheinbar unüberwindbare Zeitspanne von 2000 Jahren hinweg – um einen Weg zu dem zu finden, der gezeigt hat, worauf es im Leben ankommt.

Kaiser Augustus und Pontius Pilatus rahmen diesen Weg: Anfang und Ende seines irdischen Weges waren mit Geld verbunden: Die Volkszählung, von der das Lukasevangelium berichtet, ermöglicht die Geburt Jesu in Bethlehem. Ein Bestechungsgeld von 30 Silberlingen ermöglicht seine Gefangennahme und den bald darauffolgenden Tod am Kreuz – der nicht das Ende ist! So öffnet eine kleine Sammlung von Münzen aus biblischer Zeit die Tore zur Bibel und ihren Kunden!



Was ist Geld? Münzen erzählen Geschichten

Die Münzen erzählen Geschichte aus längst vergangenen Zeiten. Kaiser, Könige und Statthalter haben sich auf den Münzen verewigt – mit ihrem Portrait, ihren politischen oder militärischen Leistungen. Münzen waren längst nicht nur Zahlungsmittel, sondern auch **Informationsmedium**. Unsere Münzen führen uns zu Alexander dem Großen, zu König Antiochus IV., aber auch zu Kaiser Augustus und zum Provinzstatthalter Pontius Pilatus, der in seinem entlegenen Winkel des Römischen Reiches immerhin eigene Kupfermünzen prägen ließ.

Münzen der Bibel erzählen Geschichte(n)

Heute versteht man unter Geld Münzen, Geldscheine, Bankomat- und Kreditkarten und das Geld auf dem Sparbuch. Aber ist das das, was man Geld nennt? Ursprünglich tauschte man Waren gegen Waren. Das lateinische Wort für Geld „pecunia“ kommt von „pecus“, das _____ bedeutet. Auch zur Zeit Jesu war es noch möglich _____ auch gegen Naturalien oder Dienstleistungen einzutauschen. So konnte zum Beispiel ein Schuster sein Brot auch mit einem Paar _____ bezahlen. Später benutzte man _____, wie Gold, Silber, Kupfer oder Bronze, als Wertmesser. Diese hatten in Barrenform ein bestimmtes Gewicht und konnten in Zahlungsmittel eingetauscht werden. In Lydien (heute in der West-Türkei) wurde schließlich die _____ erfunden.

Setze diese Wörter ein: Münzen – Metalle – Vieh – Waren - Schuhe

QUIZ

Was sind Naturalien?

- Lebensmittel, aus denen sich viel Geld machen lässt
- Kleidung (aus Getreide hergestellt)
- Rohstoffe und Produkte aus der Landwirtschaft, die als Zahlungsmittel verwendet werden können

Was versteht man unter einem Wertmesser?

- Eine Barrenform, die angibt, wieviel Gewicht etwas hat und in Mittel, mit denen gezahlt werden konnte, umgetauscht werden konnte.
- Eine Barre, auf die man sich legen konnte und je nach Gewicht zahlen musste.
- Eine Messung, die nicht viel Wert hatte.

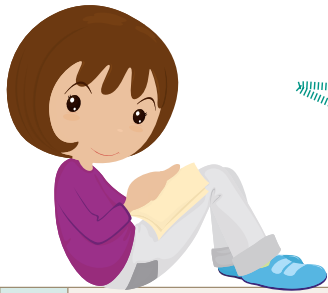
Wo wurde die Münze erfunden?

- Lydien (Türkei)
- Libyen (Nordafrika)
- Libanon (Vorderasien)

Kannst du die Quizfragen zum Text lösen ohne nachzuschauen? Alle Lösungen findest du auf dem Beilagenblatt.



Wie wurde Geld (Münzen) hergestellt?



Wie entsteht eine Münze?

Volks- und Mittelstufe: Verbinde die richtigen Sätze!
Die Reihenfolge stimmt nur auf der linken Seite!
Tafel Nr.1 hilft Dir beim Lösen.



1	So entsteht	in einen Stempel eingeschnitten.
2	Die antike Münze wurde vom	aus dem die Münze geschlagen wurde.
3	Dieser brauchte zur Herstellung einer Münze	einen Rohling, auch Schrötling genannt.
4	Das waren das Metallplättchen,	und der Oberstempel mit der Vorderseite daraufgesetzt.
5	Außerdem brauchte er	ist fertig.
6	Das Münzbild der Rückseite war vertieft	Amboss eingelassen.
7	Dieser wurde in einen	eine Münze:
8	Dann wurde der Rohling darauf gelegt	Stempel ihr Bild auf den Rohling
9	Nun wurde mit einem Hammer kräftig auf	Münzhersteller gefertigt.
10	Somit prägten die beiden	das obere Eisen geschlagen.
11	Die Münze	zwei Stempel.

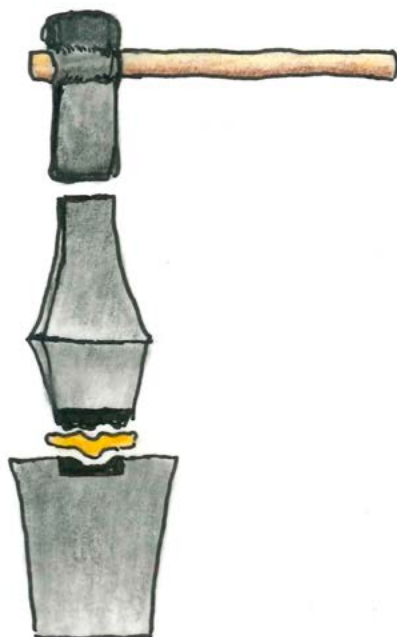
Was brauchst du für den antiken Prägevorgang?

Ups! Was ist denn hier passiert?

Kannst du helfen die richtige Beschriftung hinzuzufügen?

Diese Wörter werden gesucht!
Was ist was?

Prägestempel für die Rückseite der Münze –
Amboss (Untereisen) –
Prägestempel für die Vorderseite der Münze –
Hammer – Schrötling (Metallplättchen) –
Obereisen



Wusstest du das?



Da die Münzen ohne Druckstock, sondern mit der Hand geprägt wurden, konnte die Münze leicht auf die Seite rutschen, aber das bedeutete keine Wertminderung und spielte damals für den Handel keine Rolle.

An welchen Münzen in der Bibelgesellschaft kannst du klar erkennen, dass die Prägung ver-rutschte? Findest du heraus, wie diese Münzen heißen und wie viel sie wert waren?



Projektarbeit Münzprägeschritte



Lies den Text zu den einzelnen Münzprägeschritten (oben) und zeichne die einzelnen Schritte im Detail hier ein oder gestalte Plakate und hänge sie in der Klasse oder am Gang auf! Such nach weiteren Infos im Internet, in Büchern oder in der Bibelgesellschaft!

1-4	5	6	7	8	9	10-11
(Blech-)Herstellung, Herstellung des Schrötlings (Rohling) und Vorrichtungen			Schritte und Vorgehen beim Prägevorgang			Fertig!

Vertiefung:

Lest den Text auf S. 4/Tafel Nr. 1!

Gruppe 1 zeichnet die einzelnen Schritte im Detail nach, gestaltet Plakate und beschreibt den Vorgang so, dass ihn die Menschen auf der Straße verstehen würden. Testet eure Beschreibungen aus und zeichnet eure Gespräche auf!

Gruppe 2 beschreibt den Prägevorgang als hochspannenden technischen Vorgang und hebt dabei exzentrisch jedes Detail hervor! Erstellt ein Lernvideo und sammelt Kommentare dazu! Vergleicht nun eure Ergebnisse, welche Methode lehrte besser?

Neue Wörter für Vifzacks und Vifzackinnen

Ein **Amboss** ist

- das Maschinenschleifgerät, mit dem Münzen aus dem Blech gewonnen werden.
- der eiserne Block mit ebener Fläche, auf dem der Schmied das Eisen schmiedet.
- das Untereisen beim Münzdruck.
- der Bleistock, auf den das Obereisen drückt. Der Amboss hilft beim Münzdruck durch Gegendruck beim Prägen.

Ein **Schrötling** ist

- ein Rohling.
- ein Rotling.
- die fertige Münze.
- ein Metallplättchen.

Unter **Prägen** versteht man

- das Bedrucken einer Münze.
- das Drucken einer Münze.
- das Drücken einer Mütze.
- das Drucken einer Mütze.

Auf diesen Seiten hast du sicher einige neue Wörter kennengelernt! Weißt du noch, was in der antiken Münzherstellung was ist? Schaffst du es auch ohne nachzuschauen? Achtung: Es können mehrere Antworten richtig sein! Kreuze an!



Scherflein der Witwe

Was ist Geld in der Antike wert?

Rechne den Verdienst im Weinberg (1 Denar) auf den täglichen Bedarf um! Nütze dazu die Tafel Nr. 12 oder die Liste in der Mitte deines Heftes!

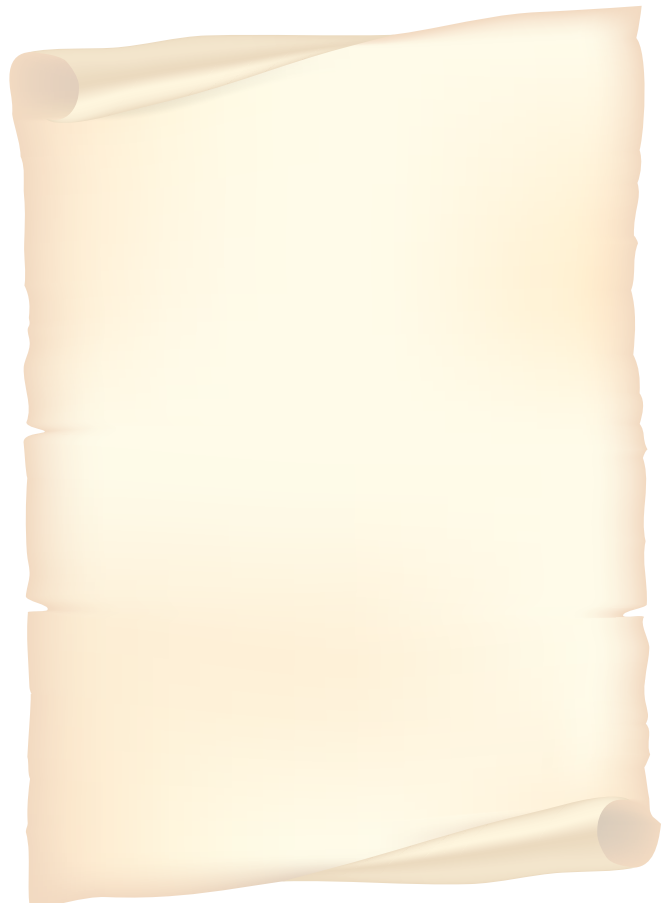


Hier hast du Platz für deine Rechnungen:

Sch67fl613 d67 81486

U3d J6sus s64z46 s1ch d62 Go446skas463
 g6g63üb67 u3d sah zu, 816 das Volk G6ld 613l6g46
 13 d63 Go446skas463. U3d v16l6 761ch6 l6g463
 v16l 613. U3d 6s ka2 6136 a726 81486 u3d l6g46
 z861 Sch67fl613 613; das 2ach4 zusa2263 61363
 Pf6331g. U3d 67 761f s6136 Jü3g67 zu s1ch u3d
 sp7ach zu 1h363: 8ah7l1ch, 1ch sag6 6uch: D16s6
 a726 81486 ha4 26h7 13 d63 Go446skas463
 g6l6g4 als all6, d16 648as 613g6l6g4 hab63.
 D633 s16 hab63 all6 648as vo3 1h762 Üb67fluss
 613g6l6g4; d16s6 ab67 ha4 vo3 1h767 A72u4 1h76
 ga3z6 Hab6 613g6l6g4; all6s, 8as s16 zu2 L6b63
 ha446. – Markus 12,41-44

Platz für deine Notizen:



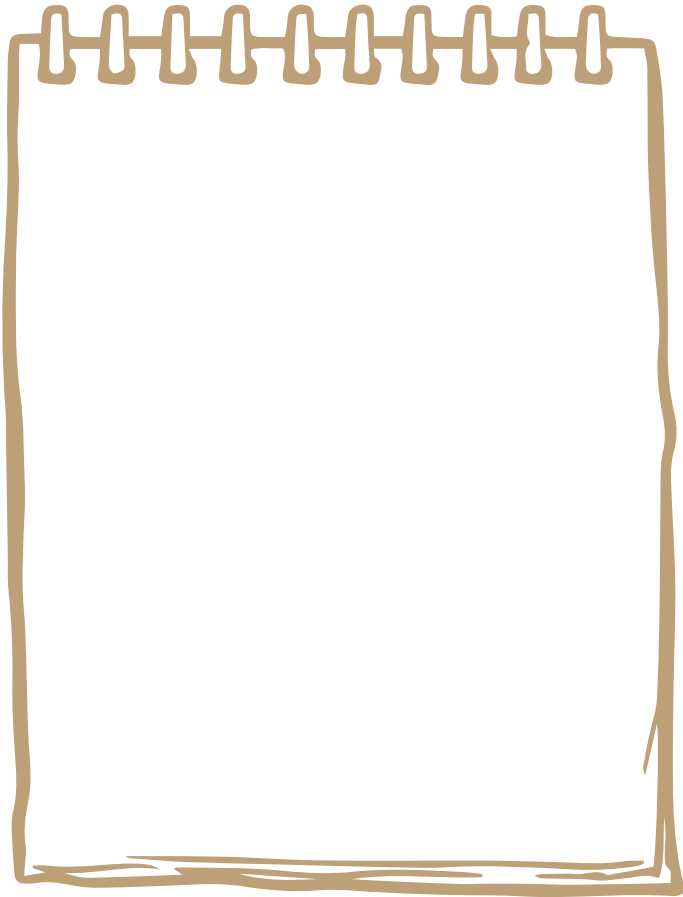
Welche Zahl steht für welchen Buchstaben?

8	6	3	1		6	7
				G		
1		4	2	6		7
	S				H	

Preistafeln zu biblischen Zeiten



Was könnte man sich für 2 Lepta (Mehrzahl von Lepton) kaufen? Nütze die Tafel und zeichne auf!



Diskussion – Kleines zu Großem:

„Die Witwe hat zwei Lepta gespendet. Der Lepton ist in der Antike die Münze mit dem geringsten Wert. Heute ist die kleinste Münze das Centstück. Ihre Spende betrüge daher 2 Cent!“

- 1.) Teilt euch in 3 Gruppen, erzählt die Geschichte nach!
- 2.) Diskutiert über eure Themen, haltet eure Ergebnisse auf Plakaten fest!
- 3.) Stellt einander eure Ergebnisse im Anschluss vor!

Gruppe 1: Besprecht in deiner Gruppe, ob heute sehr niedrige Spenden auch so geachtet werden, wie in der Geschichte von Jesus? Wurden sie damals geachtet? Welche Beispiele fallen euch ein?

Gruppe 2: Habt ihr schon gespendet? Was möchte Jesus mit dieser Geschichte aussagen? Denkt an Ereignisse außerhalb dieser Geschichte in der Bibel und in eurem Leben! Was rät und verrät uns die biblische Geschichte über den Umgang mit Geld?

Gruppe 3: Wieso meint Jesus, dass die Witwe mehr gegeben hat, als alle anderen zusammen? Wieso kann das Wenige mehr sein, als die anderen gegeben haben? Fallen euch andere ähnliche Beispiele aus eurem Alltag zum Vergleich ein?

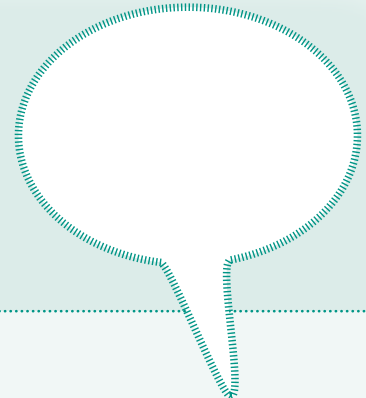


Wusstest du schon, ...

... dass in Griechenland die Centmünze aus Kupfer immer noch *Lepton* genannt wird?

... das die Kaufkraft heute aber sehr gering ist?

... welche Währung Griechenlang heute hat? (Tipp: Denk an unsere kleinste Kupfermünze! Was kannst du dir allein darum kaufen?)



1 Kupfermünze in unserer Währung nennt man: 1 _____ = ____c

Was ich mir um unsere kleinste Kupfermünze kaufen könnte: _____

Was ich mir mit _____ Stück der kleinsten Kupfermünzen kaufen könnte: _____

Ich wünsche mir ein/e/en _____. Um mir das zu kaufen, müsste ich _____ Stück der kleinsten Kupfermünzen sammeln! Ganz schön viel!

Römische Münzen

Wie viel war Geld in der Antike wert?

Die Bibel erwähnt an mehreren Stellen Geld und Münzen, die Luther in seiner Bibelübersetzung den Münzwerten seiner Zeit angepasst hat. Neben dem Silbergeld (griech. argyria) wird auch Kleingeld (griech. kerma) erwähnt. Zur Zeit Jesu waren sowohl römische Münzen als auch griechische Münzen, die in den hellenisierten Städten des Ostens geprägt worden waren, in Umlauf. Beide Münzsysteme existierten gleichwertig und gleichzeitig nebeneinander.

An römischen Münzen waren jedoch fast ausschließlich Gold- (Aurei) und Silbermünzen (Denare) im Umlauf. Der Kleingeldbedarf an Kupfermünzen wurde mit lokalen Prägungen gedeckt. So konnten die Statthalter der römischen Provinz Judäa kleinere Kupfermünzen, wie den Lepton, selber prägen lassen. Diese folgten dann dem griechischen System und hatten Umschriften in griechischer Sprache, der Verkehrssprache des östlichen Mittelmeerraumes.



Aureus*

Gold

Matthäus (10,9) spricht von Gold, Silber und Kupfer, welches die Jünger Jesu nicht bei sich tragen sollen. Gemeint sind damit die entsprechenden Münzen, für Gold der Aureus.

= 25 Denare



Denar

Silber

Luther: Silbergroschen

Einheitsübersetzung: Denar

Die Münze ist die am häufigsten im Neuen Testament erwähnte Münze. Zugleich ist sie die Steuermünze in der Zinsgroschenperikope (Matthäus 22,19; dazu Taf. 10) Ein Denar entsprach auch dem Tageslohn der Arbeiter im Weinberg (Matthäus 20,2, dazu Taf. 16).

= 4 Sesterzen



Sesterz

Messing

= 4 Asse



As

Bronze/Kupfer

Luther: Groschen

Einheitsübersetzung: Pfennig

Bei Lukas (12,6) kosten fünf Sperlinge ein As.

= 2 Semis



Semis*

Kupfer/Bronze

= 2 Quadrans



Quadrans*

Kupfer/Bronze

Luther: Pfennig (Matthäus 5,26)

Einheitsübersetzung: Pfennig

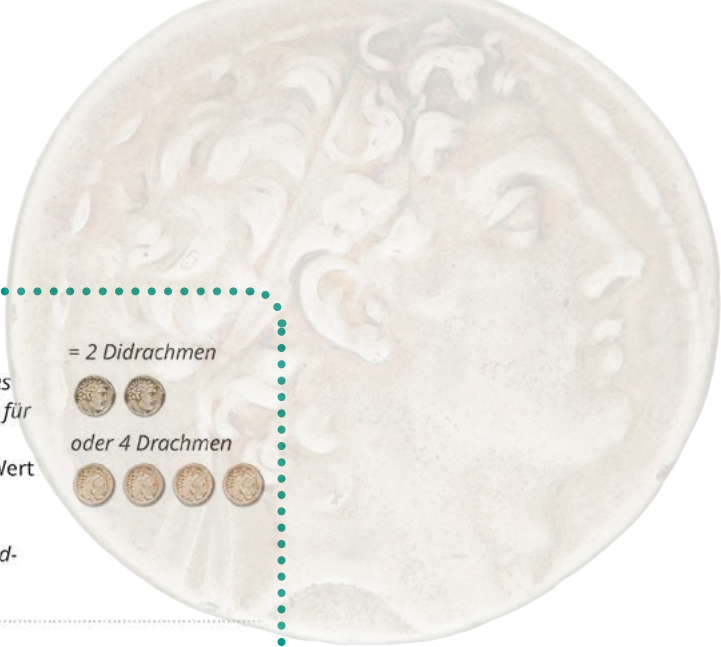
Markus (12,42) überliefert, dass 2 Lepta den Wert eines Quadrans haben. Lepton ist eine griechische, lokale Prägung, die unter den griechischen Münzen aufgeführt ist (s. auch Taf. 12).

= 2 Lepta



* Aureus, Semis und Quadrans sind in der Ausstellung nicht zu sehen (Fotos: © Trustees of the British Museum)

Griechische Münzen



Tetradrachme

Auch Stater genannt. Eine Tetradrachme hat den Wert eines Shekels. Der Name kommt vom griechischen Wort "Tetra" für Vier und bedeutet, dass die Münze 4 Drachmen wert ist. Luther: Zweigroschenstück, womit er den zweifachen Wert des Tempelgroschen (Didrachme) meint. Einheitsübersetzung: Vierdrachmenstück. Bei Matthäus (17,27) weist Jesus Petrus an, mit diesem Geldstück die Tempelsteuer für sie beide zu bezahlen (s. Taf. 7)

= 2 Didrachmen



oder 4 Drachmen



Didrachme

Silber
Das Zwei-Drachmenstück hat den Wert eines Halb-Shekels. Luther: Tempelgroschen. Einheitsübersetzung: Doppeldrachme. Die an den Tempel abzuführende Steuer wurde mit dieser Münze bezahlt (Matthäus 17,24)

= 2 Drachmen



Drachme

Silber
Die Drachme wird dem Denar gleichgesetzt. Luther: Silbergroschen. Einheitsübersetzung: Drachme. Bei Lukas (15,8-10) sucht eine Frau beharrlich nach ihrer verlorenen Drachme (Taf. 13)

= 8 Chalkoi



Obol

Silber

= 6 Obolen



Chalkos*

Bronze
Matthäus (10,9) spricht von Gold, Silber und Kupfer (chalkon), welches die Jünger Jesu nicht bei sich tragen sollen. In der Einheitsübersetzung als Kupfermünzen bezeichnet.



Lepton

Im Aramäischen Perutah oder auch Pruta genannt. Luther: Scherflein (Lukas 21,2), Heller (Lukas 12,59). Einheitsübersetzung: Pfennig. Markus (12,41-44) erwähnt den Lepton als das Opfer der armen Witwe und gibt an, dass zwei dieser Münzen dem Wert eines Quadrans entsprechen (Taf. 12).

2 Lepta = 1 Quadrans (römische Münze)



Reine Rechen- bzw. Maßeinheiten waren Talent (Luther: Zentner, Matthäus 25,14-30) und die Mine (Luther: Pfund, Lukas 19,11-27), die einen Wert von 6000 bzw. 100 Drachmen hatten.

Das Gewicht einer Drachme konnte von Stadt zu Stadt variieren. Seit den Eroberungen Alexanders des Großen folgten die meisten griechischen Münzen jedoch dem attischen Gewichtsstandard. Bei einem durchschnittlichen Gewicht von 4,36 Gramm pro Drachme hat ein Talent ein Gewicht von 21,36 Kilogramm Silber. Daneben existierte mit dem Schekel noch eine weitere alte jüdische Gewichtsangabe, von etwa 14 Gramm, deren Namen später auf die Münzen übertragen wurde.








* Chalkos sind in der Ausstellung nicht zu sehen (Fotos: © Trustees of the British Museum)







Tägliches Leben und das liebe Geld

Stell dir vor, du lebst in der römischen Zeit! Heute sollst du im Auftrag deines Herrn zum Markt gehen! Selbstgebastelte Münzen oder nachgemachtes römisches Geld, das du dir gerne aus der Bibelgesellschaft leihen kannst, helfen dir beim Rechnen!

LÖHNE

PREISE

	Arbeitslohn eines Tagelöhners im Weinberg (Matthäus 20,1f.)	1 Denar
	Jahresgehalt für Lehrer pro Schüler	180 Denare
	Hausgelehrter pro Tag	3 Sesterzen
	Jahresgehalt städtischer Beamter der höchsten Kategorie in Spanien	300 Denare
	Jahreseinkommen kaiserlicher Leibarzt	200.000 Sesterzen = 50.000 Denare
	Honorar Schauspieler (wohl eine Vorstellung)	5 Denare
	Schuster pro Tag	4,5 Sesterzen

Brot		2 As
Modius (6,503 kg) Weizen		30 As
Modius (6,503 kg) Roggen		12 = 3 Sesterzen
Libera (0,328 kg) Öl		4 As = 1 Sesterz
Eine Amphore Olivenöl		1 Denar
1 Maß einfacher Wein		1 As
Breitopf		1 As
Teller		1 As
Eimer		9 As = 2 Sesterzen, 1 As
Lampe		1 As
Silbernes Sieb		90 Denare = 360 Sesterzen
Tunika		15 Sesterzen
Reinigung einer Tunika		1 Denar = 4 Sesterzen
Maultier		130 Denare = 520 Sesterzen
Zwei Sperlinge (Mat 10,29)		1 As
Ein Ochse		100-200 Denare
Ein Lamm		4 Denare
Ein Kalb		20 Denare
Ein Widder		8 Denare
Eine Rebe Trauben		1 Lepton
Ein Granatapfel		1 Lepton
Eine Zitrone		1 Lepton

Ein Soldat der Legion verdiente 300 Denare in einem Jahr. Die Hälfte davon nahm gab die Verwaltung von Heer für die Verpflegung (Essen, Trinken), die Ausstattung (Waffen, Betten usw) und die Aufbewahrung gleich wieder aus. Dennoch waren die Soldaten immer noch reicher als viele andere Leute. Soldaten wurden in Silberlingen, in Denaren, bezahlt. Auch in der Bibel gibt es dazu eine sehr bekannte Geschichte. Weißt du noch, wer mit Silbermünzen für den Verrat bezahlt wurde? Ja genau, Judas!

Du sollst für deinen Herrn, seine Familie, die Diener und Sklaven Essen und Trinken kaufen. Dazu hast du in deinem Geldbeutel:

4 Denare = 64 Asse; 7 Sesterzen = _____ ; 8 Asse = _____



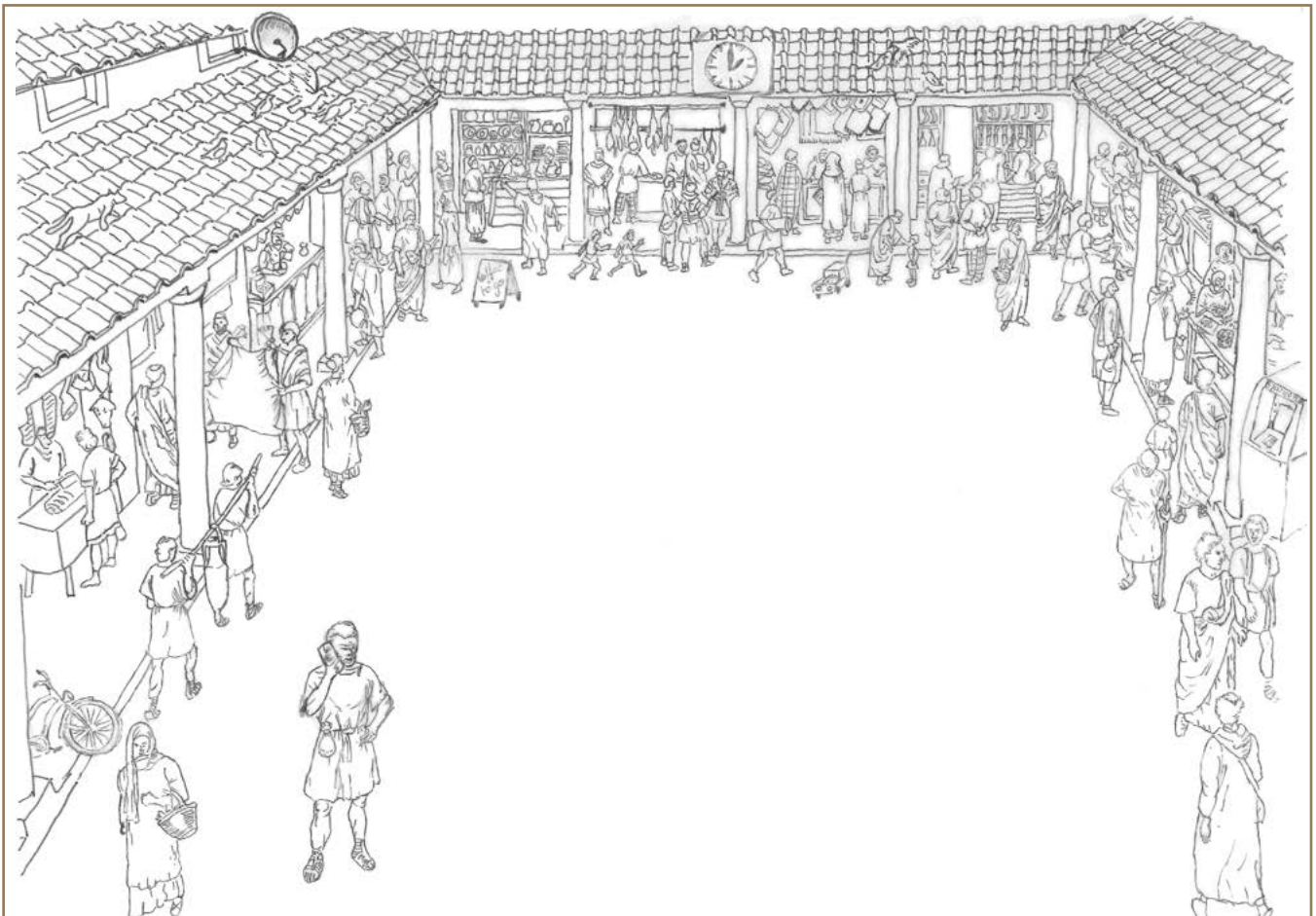
- | | |
|----------------------------|-------------------|
| 1 großes Stück Rindfleisch | 1 Denar = 16 Asse |
| 10 Leibe Brot | 1 As pro Stück = |
| 6 Salat-/Krautköpfe | 1 As pro Stück = |
| 1 Weinkrug | 2 Denare = |
| 1 Fass keltisches Bier | 3 Sesterzen = |
| 50 Austern | 5 Sesterzen = |
| 1 Fläschchen Olivenöl | 1 Sesterz = |

Auf diesem Bild findest du eine Einkaufsliste und die Preise auf dem Markt! Suche die Stände und rechne dir aus: Was kannst du dir um dein Geld kaufen?

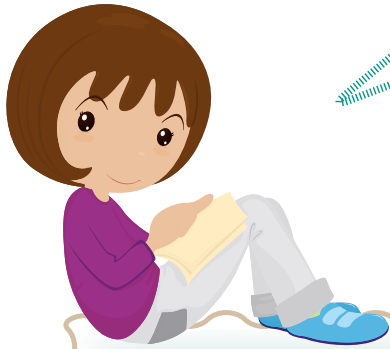
Platz für deine Rechnung:

Beobachte das Treiben am Marktplatz!

Findest du alle 8 Gegenstände, die es damals noch nicht gegeben hat?



Biblischer Alltag und das liebe Geld



Denk mit!

Wie wurde Geld damals / wie wird es heute produziert?
Was kann man aus Funden antiker Münzen herauslesen?
Was erzählen Münzen an Geschichten?
Die Antwort findest du auf den Tafeln Nr. 1-3a!

„Rätselquiz zur Ausstellung“

Wie viel war eine **griechische Drachme** wert? (Auflösung Tafel Nr.1)

- 8 Chalkoi
- 6 Obolen
- 2 Didrachmen

Was verdiente ein **Hausgelehrter** pro Tag? (Auflösung Tafel Nr. 2)

- 1 Denar
- 2 Asse
- 3 Sesterzen

Warum waren die **Zöllner** so unbeliebt? Mehrere Antworten möglich! (Auflösung Tafel Nr.11)

- Weil sie sich offen auf die Seite der römischen Besatzer stellten
- Weil sie sich zu schick kleideten
- Weil sie versuchten, aus ihren Verträgen mit dem römischen Staat einen größtmöglichen Gewinn herauszuholen
- Weil sie nicht gut Kopfrechnen konnten
- Weil sie durch ihren täglichen Umgang mit Heiden als rituell unrein galten
- Weil sie rauschende Feste feierten

Wo findet sich das **Gleichnis von der verlorenen Drachme**? (Auflösung Tafel Nr. 12)

- 1. Petrus 1,3-6
- Lukas 15,8-9
- Genesis 2,1-10

Welcher Fisch wird noch heute „**Petrus-Fisch**“ genannt? (vgl. Mt 17,24-27) (Auflösung Tafel Nr.7)

- Forelle
- Goldfisch
- Buntbarsch
- Der langköpfige Barbe (Karpfen-Art)





Jesus und das liebe Geld

Die Münzen erzählen aber auch biblische Geschichte und nehmen mit in den Alltag in biblischer Zeit. Der Jerusalemer Tempel übernahm viele Funktionen, die heute einer Bank zukommen: Haus Gottes und **Wirtschaftsstandort**. In den östlichen Provinzen Roms, also auch im Land der Bibel, gab es parallel zum Denar noch die Drachmen-Währung. So erzählt uns das Neue Testament manchmal von Denaren und wenige Seiten weiter von Drachmen. Jesus von Nazareth kannte beide Währungen sehr gut. Als Bautischler hat er jahrelang seinen Lebensunterhalt selbst verdient und höchstwahrscheinlich in beiden Währungen seinen Lohn bekommen. Auch Paulus, der große Apostel, verdiente seinen Lebensunterhalt durch bezahlte Arbeit – als Zeltmacher. Paulus ermahnt seine Gemeinden (2. Thessalonicher 3,10) mit den Worten, die du im Kästchen findest! Was hat er gesagt? Trag deine Lösung hier ein!



Er sagte:

.....

Wer ist gemeint?

Lies den Text auf der Tafel Nr. 15 und beantworte die Fragen! Dann weißt du, wer während der Wirkungszeit Jesu Statthalter von Judäa war!

1	Wie wird die Kupfermünze im Aramäischen genannt?
2	Wie nennt man eine Geld-, Tier- oder Lebensmittelpenden für Gott noch?
3	Wie nennt man die kleinste römische Münze?
4	Woher nahm Pontius Pilatus das Geld für den Bau der Wasserleitung?
5	Auf welchem Berg griff der damalige Herrscher die Samariter an?
6	Bei welchem Evangelisten – außer Markus – findest du die Geschichte noch?
7	Wie wird der Opferstock noch genannt?

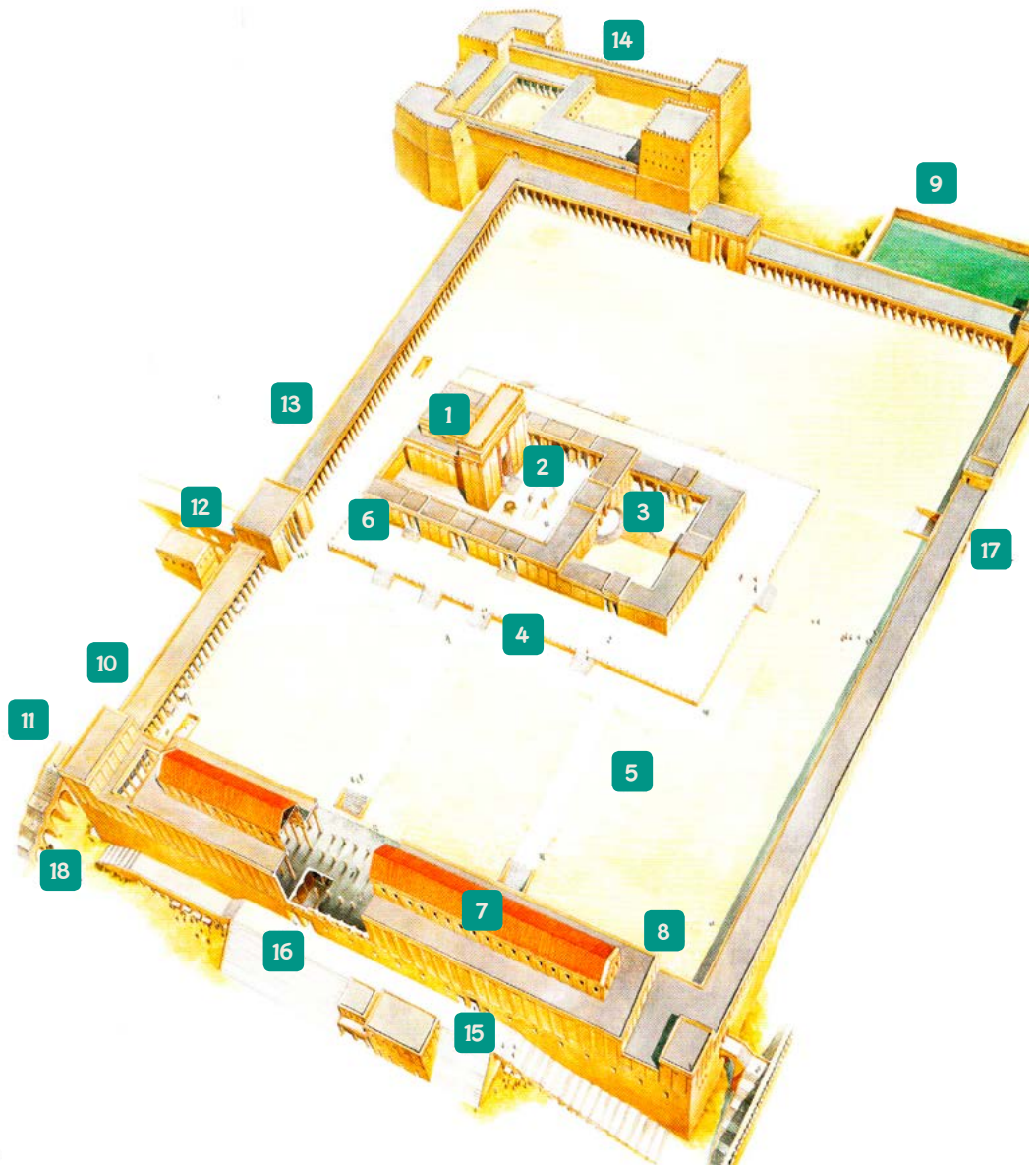
1										A		
2						O				E		
3		U					S					
4										P		
5				G						I		
6												
7		G			T							N

Richtig! Präfekt (Statthalter) war damals _____, dieser achtete die religiösen Bestimmungen der Juden nicht.

Der Tempel als Bank

Hier wurde Handel betrieben! Denk an die Bibelstelle „Jesus und die Tempelreinigung“ (Markus 11, 15-18)! Füge die richtigen Zahlen ein! Weitere Infos und die Lösung findest du auf der Tafel Nr. 8! In der Bibelgesellschaft findest du auch einen kleinen Tempel selbst basteln! Frag einfach im Sekretariat nach!

Nr.	Teil der Tempelanlage
	Ladenstraße
	Teich der Söhne Israels (Wasserspeicher)
	Doppeltes Tor
	Westmauer (heute: Klagemauer)
12	Wilson-Tor
	„Salomons Ställe“
	Goldenes Tor
	Königliche Säulenhalle (Geldwechsler)
	Warren-Tor
	Quaderhalle
	Festung Antonia
	Stufen zum Tempel
	Dreifaches Tor
	Robinson-Bogen
	Priesterhof mit Brandopferaltar
	Hof der Heiden (ungläubigen)
	Tempelgebäude
	Frauenhof mit Vorratsräumen



Wusstest Du, dass ...

Gott Merkur immer mit einem dicken Geldbeutel dargestellt wurde? Er war der Gott der Händler. Diebe und Geldverdiener – er galt als einer der am meisten angebeteten Götter!



Sprichwörter rund ums Geld

Geld spielt eine große Rolle im täglichen Leben, nicht nur in der Bibel, davon zeugen auch die beiden Sprichwörter „Ohne Marie, ka Musi!“ und „Geld regiert die Welt!“!



Weitergedacht – Diskursfähigkeit

Sammelt eure Ideen zu den verschiedenen biblischen Stellen und macht euch gemeinsam Gedanken über den Bezug zum Alltag und den Sitz im Leben!



Teilen, Zöllner und Tempelsteuer

Lest die Tafeln Nr. 8–12 und diskutiert in Gruppen:

Sammelt eure Ideen zu den Bibelstellen und macht euch gemeinsam Gedanken über den Bezug zum Alltag und den Sitz im Leben! Präsentiert diese in Form von politischen Reden (Pro/Contra) oder Predigten!

Was sagt Jesus über den Umgang mit dem lieben Geld? Wir wissen von einer gemeinsamen Kassa Jesu und seiner Jünger, die „200 Silbergroschen“ (Johannes 6,7) enthielt. Das war eine große Summe Geld, der Jahreslohn eines Tagelöhners, den sie bei sich hatten. Wer war eigentlich arm und wer reich in biblischer Zeit? Warum waren die die Zöllner so unbeliebt? Wie viel waren die erwähnten Geldbeträge wert (NT)? Wie viel waren das „Scherflein der Witwe“, die „Silberlinge des Judas“, die „verlorene Drachme“ oder das Silberstück, (zur Zahlung der Tempelsteuer) wert? Ja, was konnten die Arbeiter im Weinberg von ihrem Lohn für alle kaufen?



Hier findest du Nachahmungen von antiken Silberstücken mit römischen Feldherrn, mit denen du deinen Geldbeutel (siehe Seite 16) befüllen kannst! Verwende silberfarbenen Karton oder trage Farbe auf Metallplättchen auf und ritze die Formen hinein! Ein Erwachsener hilft dir sicher gerne dabei!

1. Wie geht ihr mit Geld um? Gibt es eine ideale Höhe an Spenden? Soll man Steuern zahlen (müssen)? Sollen Arme spenden (Witwe)?
2. Gibt es einen Maßstab für Gerechtigkeit? Ist es denn gerecht, wenn alle gleich viel haben? Wozu würde Jesu uns raten?
3. Wofür gibt/gab es Steuerpächter (Zachäus/Banken)? Könnten wir ohne sie (Folgen)? Was spricht für / gegen das jetzige Steuer-/Finanzsystem? Wieso ändert der Staat das System nicht? Wer profitiert davon? Wer / Was würde zuerst / zuletzt leiden, wenn keine Steuern mehr gezahlt würden?
4. Fairness = Utopie? Wenn ihr allmächtig wärt: Was würdet ihr ändern? Findet ihr neue, alternative Modelle ohne Schwachstellen? Wie argumentiert ihr, was / wer (un)wichtig(er) ist für den Staat?
5. Bezieht Historisches mit ein! Welche Folgen konntet ihr in der Geschichte finden? Erstellt eine Prognose für unsere Staatskasse!



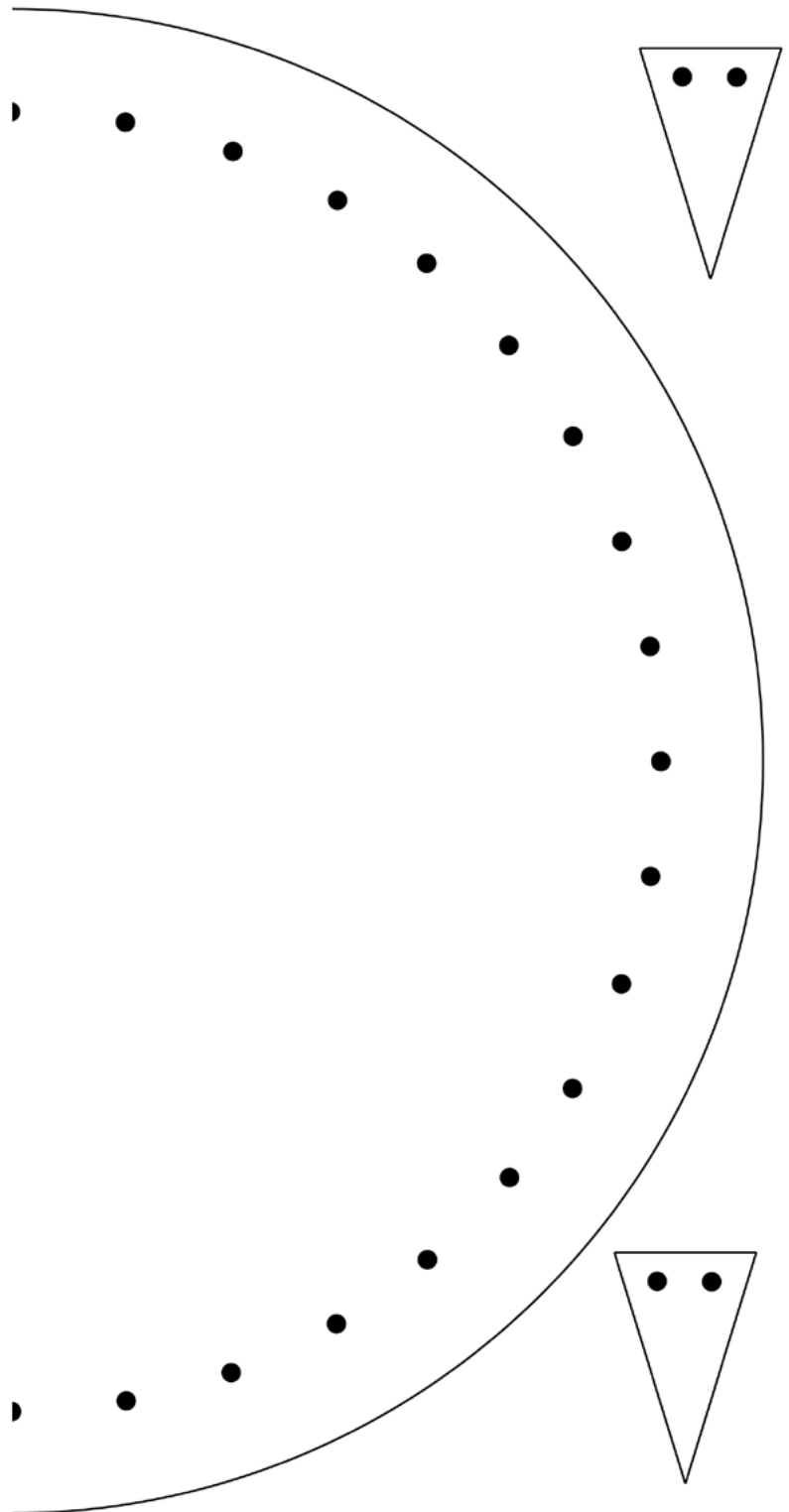


Anleitung: Geldbeutel basteln

Du brauchst dazu:

- Schere
- Leder oder Lederimitat (Kreisdurchmesser: ca. 20 cm). Je größer der Durchmesser, desto größer der Geldbeutel!
- Robustes Band (mind. 1 m)
- Zum Lochen: Stanzgerät oder Hammer und Nagel

1. Pause alle drei Teile der Vorlage auf Leder oder Lederimitat ab und ergänze den Kreis dabei um die andere Hälfte, sodass du einen ganzen Kreis erhältst!
2. Schneide den Kreis aus und stanze die vorgegebenen Löcher aus!
3. Schneide die Schnur entzwei (je 50 cm)! Falte den Kreis zur Hälfte! Jetzt wird's knifflig! Fädle dann auf beiden Seite je eine Schnur durch die Löcher, sodass Anfang und Ende beider Schnüre an den gegenüberliegenden Seiten außen beginnen und enden (jede Schnur geht also durch je 18 Löcher!).
4. Die Dreiecke werden nun eingefädelt: an den gegenüberliegenden Seiten des Beutels außen (Spitze nach oben).
5. Nun kannst du auf der einen Seite einen Knoten machen und/oder den Beutel an deinem Hosenbund/Gürtel befestigen. Wenn du fest anziehst, entsteht nun eine Sackform. Gratuliere, du hast es geschafft!!



Wusstest du, dass ...

die Geldbeutel früher am Gürtel getragen wurden und man achtsam sein musste, dass Diebe einem nicht im Vorübergehen die Schnur durchtrennten und den Beutel raubten (sogenannte Beutelabschneider)?

